Beilage zu Nr. 12. Poznań, 15. Juni 1929.

Vereinsnachrichten

Herausgegeben vom VERBAND FÜR HANDEL UND GEWERBE, E. V.
Poznań, ul. Skośna Nr. 8. Fernruf Nr. 1536.

> Allem Leben, allem Tun, aller Kunst muß das Handwerk vorausgehen, welches nur in der Beschränkung erworben wird. Eines recht wissen und ausüben gibt höhere Bildung als Halbheit im Hundertfältigen.
>
> Goethe.

Verbandsnachrichten.

Aus den Ortsgruppen.

Bojanowo. Anläßlich der am 23. Mai erfolgten Durchfahrt des Herrn Staatspräsidenten durch unser Städtchen hatte gleich den meisten anderen hiesigen Vereinen auch unser Handwerkerverein Aufstellung genommen. 19,40 Uhr, 10 Minuten nach Ablauf der für die Durchfahrt festgesetzten Zeit, verkündeten lebhafte Willkommenrufe das Nahen der insgesamt 11 Kraftwagen. Wider Erwarten hielten die Wagen und der Herr Staatspräsident nebst einigen Herren des Gefolges schritt in Begleitung unseres Bürgermeisters, der ihm beim Aussteigen mit kurzen Willkommensworten begrüßt hatte, die Front der aufgestellten Vereine ab. Einige Herren wurden vom Herrn Staatspräsidenten durch Handschlag begrüßt. Als der Herr Staatspräsident an unserem Verein vorüberschritt, den Schritt verhielt und die Vereinsfahne musterte, erfaßte unser Vorsitzender, Schmiedemeister Ad. Maschke, sofort die Situation; er trat vor und meldete „Handwerker-Verein Bojanowo", worauf der Herr Statspräsident wiederholend und übersetzend sagte „Handwerker-Verein — Towarzystwo Rzemieślnicze", unserem Vorsitzenden kräftig die Hand schüttelte und sodann weiterschritt. Nach einem Aufenthalt von 12 Minuten verließ der Herr Staatspräsident unter den begeisterten Rufen der Menge wieder unsere Stadt. Während des ca. 300jährigen Bestehens unseres kleinen ruhigen Städtchens war es bestimmt das erste Mal, daß ein Staatsoberhaupt in unseren Mauern weilte. —

Am Fronleichnamstage, 30. Mai, veranstalteten wir unseren altgewohnten Maispaziergang. 12 Mitglieder nebst Angehörigen, ca. 40 Personen, beteiligten sich daran. Vier Handwerkersöhne lieferten mit ihren Mandolinen eine hübsche Marschmusik, nach welcher es sich bei dem wie auf Bestellung herrlichen Wetter am Nachmittag prachtvoll wandern ließ. — Nach einstündigem Marsch wurde kurze Rast gehalten und dabei teils Reigenspiele, teils Skat gespielt. In Dehnels Garten in Tarchalin wurde dann Einkehr gehalten; dort hatten sich schon ein ganz Teil nicht wanderlustiger Vereinsangehörige eingefunden, und man verlebte noch gemeinsam ein paar frohe Stunden. Die Jugend drehte sich nach den Klängen unseres Mandolinenquartetts flott im Tanze; als um 9 Uhr allgemeiner Aufbruch erfolgte, war es der Jugend bestimmt noch viel zu früh zum Heimweg. — Obgleich die Beteiligung an dieser Veranstaltung bedauerlicherweise nur sehr schwach war, war der Verlauf ein äußerst harmonischer und dürfte allen Teilnehmern eine schöne Abwechslung im täglichen Einerlei gewesen sein.

Schildberg. Der Handwerkerverein Schildberg und die Ortsgruppe Ostrowo veranstalteten gemeinsam am 30. Mai d. Js. einen Familienausflug nach Antonin und Schwarzwald. Leider hatte uns der Wettergott schlechtes Wetter beschieden, kalt, windig und Regenschauer. Trotzdem waren aber die Schildberger mit einem Leiterwagen und 26 Personen stark pünktlich um 10 Uhr, zur gemeinsam verabredeten Zeit, in Antonin zur Stelle. Als dann kurz danach auch einige Damen und Herren aus Ostrowo erschienen, begann ein lustiges Treiben im Gasthaus Antonin, und als alle gefrühstückt hatten, wurden gruppenweise Spaziergänge durch den Wald veranstaltet. Leider konnten wir das Programm des kalten und nassen Wetters wegen nicht durchführen, und man versammelte sich um ¼1 Uhr wieder im Gasthaus. Bei fröhlicher Unterhaltung, Kaffee und Bier und sonstiger Magenstärkung verging die Zeit, und jedesmal, wenn wieder einige Damen und Herren aus Ostrowo eintrafen, wollte der Jubel kein Ende nehmen. Um ½2 Uhr hieß es „Auf nach Schwarzwald". In fröhlicher Stimmung wanderten als erste die Fußwanderer mit Lautenklang durch den herrlichen Wald dem schönen Schwarzwald zu. Danach fuhren die Autos der Ostrowoer und zum Schluß der Schildberger Leiterwagen mit einer lustigen Gesellschaft los. Alles war in froher Stimmung, begann sich doch das Wetter aufzuklären, und die Sonne lugte schon manchmal durch die Wolkenwand. Als nun um 3 Uhr die Fußwanderer im Gasthaus des Herrn Bunk in Schwarzwald als letzte anlangten, wurde im Saal eine lange Kaffeetafel hergerichtet, und alles wartete mit Sehnsucht auf den duftenden Kaffee, der auch dann bald von jungen Mädchen aus großen Kannen eingeschenkt wurde. Damit das Programm — Tanz in Schwarzwald — erfüllt werde, hatten die Schildberger 2 Geigen und eine Mandoline noch zu ihrer Laute aufgetrieben, und es begann nun die schönste Tafelmusik, und bald drehten sich auch die Paare im Tanz. Während die Jugend im Tanze sich ihres Lebens erfreute, ergingen sich bei schönstem Sonnenschein die älteren Teilnehmer im Dorfe, um sich das idyllisch gelegene Schwarzwald anzusehen. Auch jetzt noch trafen per Auto Ostrowoer Mitglieder mit ihren Damen ein, so daß die Teilnehmerzahl auf 51 Personen angewachsen war. Nur zu schnell verging die Zeit und um 6½ Uhr begannen die Ostrowoer zur Rückfahrt zu rüsten. Allgemein wurde der Wunsch geäußert, öfter im Sommer solch gemeinsame Ausflüge zu veranstalten, dann aber ein genaues Programm aufzustellen, damit alles besser klappt als dieses Mal. Als die Schildberger um 8 Uhr auf ihrem Leiterwagen losfuhren, intonierte die Kapelle das Lied: „Muß i denn, muß i denn", und mit gemeinsamem Gesang dieses Liedes und unter Winken und Grüßen ging es aus Schwarzwald hinaus. Man hatte wieder einmal einen schönen Tag unter gleichgesinnten Menschen verlebt. —

Budsin. Am Sonntag, dem 23. Juni, feiert die Ortsgruppe Budsin gemeinschaftlich mit dem Landwirtschaftlichen Verein in Sokolowo (Jankendorf) sein diesjähriges Sommervergnügen im Zellmerschen Garten in Sokolowo. Die Ortsgruppe Budsin ladet den Unterverband Nord mit den Ortsgruppen Czarnikau, Kolmar, Filehne, Obornik, Ritschenwalde und Rogasen zu diesem Feste sehr ergebenst ein.

Ganz besonders laden wir die Herren vom Hauptverband ein.

Gostyn. Zu der Versammlung unserer Ortsgruppe am 9. Juni erschienen 12 Mitglieder. Um 3 Uhr eröffnet der Herr Vorsitzende die Sitzung, und es wird zunachst ein Bericht über die Posener Tagung vom 6. Mai erstattet. Nachdem die eingegangenen Schreiben zur Kenntnis gegeben und auch der durch den Verband für die einzelnen Ortsgruppen angefertigte Satzungsentwurf verlesen wurde, beschloß die Versammlung, die Satzungen in der vorgeschlagenen Fassung anzunehmen. Bei der sich hieran anschließenden Aussprache wurde u. a. vom Vorsitzenden der Antrag gestellt, ein Exemplar der Verbandszeitung zu sammeln und jährlich einbinden zu lassen, damit es den Mitgliedern stets als Nachschlagewerk dienen kann. Es wurde auch betont, daß zur Hebung des Zusammengehörigkeitsgefühls die Verbandszeitung in derselben Weise wie bisher erscheinen müsse. Sobald es die Mittel des Verbandes erlauben, eher an eine Erweiterung zu denken, damit das Blatt jedem Mitglied unentbehrlich wird.

Ferner wird beschlossen, die Posener Ausstellung gemeinschaftlich zu besuchen und der Herr Vorsitzende gebeten, die erforderlichen Schritte zu unternehmen. Die Mitglieder werden gut tun, den Besuch bis zur gemeinsamen Fahrt zu verschieben. Es wird noch über ein Sommervergnügen oder gemeinsamen Ausflug gesprochen und die erforderlichen Schritte hierzu dem Herrn Vorsitzenden überlassen.

Als neues Mitglied wird Herr K. Peter-Bielewo aufgenommen und begrüßt.

Nach Schluß der Sitzung blieben die Mitglieder in angeregter Unterhaltung noch einige Zeit beisammen.

Kobylin. Unsere satzungsgemaße Monatsversammlung fand diesmal am Sonntag, dem 9. Juni, abends ½9 Uhr im Taubnerschen Lokale statt. Anwesend waren 17 Mitglieder, 3 Gaste. Der Obmann eroffnete die Sitzung und begrußte die Anwesenden und schritt sogleich zur Tagesordnung.

Punkt 1. Wie bereits beschlossen und in die Wege geleitet wurde, sollte der 16. Juni die Ortsgruppen Krotoszyn, Dobrzyca, Zduny, Punitz und Jutrosin in Kobylin versammelt sehen. Jedoch sagte eine dieser noch ab und mußte die Zusammenkunft auf den **7. Juli** verschoben werden. **Dieser Termin gilt nun als unwiderruflich** und wird, falls das Wetter uns hold ist, auch eingehalten werden. Es wurde eine besondere Vergnügungskommission gewahlt, die alles in die Wege leiten soll.

Punkt 2. Statutenanderung: Die uns zur Vorlage gesandten Ortsgruppen -Statuten wurden vorgelesen und mit wenigen Änderungen angenommen. (Ein nunmehr feststehendes Statut für unsere Ortsgruppe geht der Leitung noch zu.)

Punkt 3. Ausflug nach Poznań zwecks Besuch der Posener Landesausstellung Es wurde ein Mitglied beauftragt, diesbezügliche Untersuchungen anzustellen.

Ritschenwalde. Zu der programmaßigen Monatssitzung waren 14 Mitglieder erschienen. Der Obmann eroffnete die Versammlung mit einigen begrüßenden Worten, verlas die eingegangenen Schriftstücke des Bezirks- und des Hauptverbandes, welche Angelegenheit eine lange und recht lebhafte Diskussion ausloste

Die Ende dieses Monats in Obornik stattfindende Tagung des Bezirksverbandes Nord soll seitens unserer Ortsgruppe von einigen Delegierten beschickt werden.

Eine Abordnung des hiesigen polnischen „Industrievereins“ erschien und machte unserer heutigen Versammlung den Vorschlag, mit unserer Ortsgruppe gemeinsam am 7. Juli ein Sommerfest im Schützenpark zu begehen. Der Obmann und die anwesenden Mitglieder erklären sich diesem Vorschlag gegenüber nicht abgeneigt. Das Nahere soll noch festgelegt werden

Einzelne restierende Beiträge werden eingezogen. Über das Thema „Verbandsbeitrag“ wird lebhaft diskutiert, eine Einigung konnte nicht erzielt werden. Die nachste Monatssitzung findet, wie jetzt stets, am Sonntag nach dem Monatsersten statt

Der Obmann.

Verantwortlich für die Beilage „Vereinsnachrichten“:
Dr. Friedrich Loll, Poznań, ul. Skośna 8.